

Zollikon Das 3. Swiss Artist Musical Festival am Zürichsee stiess auf Begeisterung

Gemeindesaal hörte den Blues

Die Veranstalter des diesjährigen und 3. Swiss Artist Music Festival im Gemeindesaal Zollikon sind zufrieden. Das Publikum war von den Darbietungen der verschiedenen Formationen begeistert – denn diese zeigten auch Experimentierfreude.

Ruth Weber

Mit Les Sauterelles fand das 3. Swiss Artist Music Festival seinen krönenden Abschluss. Doch nicht nur das Konzert der immer noch aktiven «Heugümper», deren Bandname sich auf die «hüpfende» Musik der Shadows aus den sechziger Jahren bezieht, löste beim Publikum Beifallsstürme und Rufe nach Zugabe aus.

Vor einem kleineren Publikum spielte am Freitagabend die erdige, ungeschliffene Larry's Bluesband und Jessie Howe starker Stimme, begleitet von der Ueli Gasser Band. Catman bewies am Samstagabend nebst musikalischen Varianten auch sein Talent als Alleinunterhalter.

Zürcher Oberland hat den Blues

In seinen Dankesworten für die Unterstützung nannte Erich Stern, Vizepräsident des Erlenervereins Swiss Artist Music Festival, eine lange Liste von Sponsoren aus dem Gewerbe sowie die Gemeindebehörden aus Zollikon, Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg. Auch sie trugen wie das vielseitige Musikprogramm zum gelungenen zweitägigen Festival mit Schweizer Musiker bei. In einem stimmigen Ambiente mit Ker-



Wenn die Sauterelles mit Frontmann Toni Vescoli die Bühne betreten, bleibt kein Auge trocken, und niemand will nach Hause gehen – das ist seit den 60er-Jahren gleich geblieben. (Reto Schneider)

zen auf den Tischen und kulinarisch verwöhnt aus der Küche des Gasthofs Wassberg von der Forch begab sich am Freitag ein aufmerksames Publikum mit Larry Schmuki und seiner Band musikalisch in die Welt des ungekünstelten Blues.

Seit 30 Jahren «on the road», verstand es der Zürcher Oberländer sogleich, die Zuhörerschaft zu fesseln. So etwa mit vertontem Herzschmerz in Moll oder dem rhythmisch für Weihnachten eher ungewohnten «Run, Run,

Rudolf», begleitet von Walter Baumgartner mit der Bluesharp und Hamp goes wild (Hans Peter Ruosch) am Piano. Unverkennbar liess Blueser Larry Schmuki immer wieder sein Vorbild Eric Clapton durchdringen.

Gehaltvolle Frauenstimme

Bluesig waren ebenso die nächsten Interpretationen dieses Abends. «Let's the good time roll» sang später Jessie Howe mit kräftiger Stimme. Die Ueli Gasser Band bot nicht nur eine Beglei-

tung, sondern bot dem Bluesfan wohlbekannte Hits wie etwa von Robert Johnson. Das Publikum bewegte sich im Takt und zollte immer wieder Applaus. Die junge, hübsche Sängerin aus einer Musikerfamilie überzeugte «unplugged» ebenfalls mit einem breiten Stimmvolumen sowie mit gefühlsmässiger Ausdrucksfähigkeit, was ihr die Fans mit hochgehaltenen Feuerzeugen und Kerzen dankten.

Johnny Cash in Hip-Hop-Version

Am Samstag erwies sich Catman alias Dan Paladin aus Unterseen nicht nur als vielseitiges Musiktalent, sondern ebenso als witziger Alleinunterhalter. Die Mundharmonika umgehängt, immer wieder eine andere Gitarre in den Händen und einen Kaugummi im Mund, erinnerte er an Elvis-Presley-Zeiten. Junge Musiker am Schlagzeug und Bass untermalten teilweise seine Darbietungen. Einen Countrysong von Johnny Cash bot er in einer Hip-Hop-Version, um dann später mit dem Dobro zu einem gefühlvollen Blues zu wechseln. Leider störte zwischendurch der Lärmpegel aus den hinteren, schwatzenden Zuhörerreihen.

Mit dem um 1870 geschriebenen und hervorragend interpretierten Blues über das Haus von New Orleans überliess Catman die Bühne den Sauterelles, welche auch zur späten Stunde mit «I'll remember all the time» das Publikum noch lange nicht zum Heimgehen bewegen konnten. Die Veranstaltung brachte den Beweis, dass die Schweiz durchaus mit professioneller Unterhaltungsmusik aufwarten kann. Die Veranstalter jedenfalls wollen auch im nächsten Jahr, beim vierten Festival, wieder für Furore sorgen.



Catman alias Dan Paladin aus Unterseen stellte im Zolliker Gemeindehaus seine Experimentierfreude unter Beweis – und lieferte eine Hip-Hop-Version von Johnny Cash.

Forch

«Chrüzfahrt»

Am Freitag und Samstag, 11. und 12. November, findet im Limberg-Saal auf der Forch das Turnerchränzli statt. Es wird jedes Jahr vom Damen- und vom Turnverein Forch organisiert. Dieses Jahr steht es unter dem Motto «Chrüzfahrt».

Der Unterhaltungsabend beginnt am Samstag um 20.15 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). Nach den Darbietungen ist die Festgesellschaft eingeladen, das Tanzbein zu schwingen; das Duo Ohrwurm wird für Stimmung sorgen. Daneben gibt es Festwirtschaft, Kafistube, Bar und Bierschwemme. Wer am Samstag verhindert ist, kann die öffentliche Hauptprobe besuchen, welche am Freitag, 11. November, 19.30 Uhr (Türöffnung 19 Uhr), stattfindet. (e)

Meilen Heilsarmee-Konzert in der Kirche Brass-Band und Frauenchor

Die Heilsarmee ist auch eine grosse internationale Musikbewegung. Diese Aussage mag erstaunen, sind die uniformierten Salutistinnen und Salutisten doch in erster Linie bekannt wegen ihres sozialen Engagements.

Singen und spielen hört man die Heilsarmee zwar schon, aber meistens nur in kleineren Gruppen, in Restaurants oder auf der Strasse. Am Samstag, 12. November, 19.30 Uhr, treten nun zwei grössere Formationen in der reformierten Kirche Meilen auf. Die 70 Mitwirkenden tragen geistliche Musik vor, die um das Thema «Dialoge» kreist. Die breite Palette meditativer und fröhlicher Musikstücke und Lieder soll zeigen, wie vielfältig und qualitativ hochstehend

das Schaffen der Heilsarmee-Komponisten in der ganzen Welt ist.

Der geistliche Inhalt der Musik führt die Zuhörenden auch zu grundlegenden Fragen des Lebens. So wie das soziale Engagement der Heilsarmee nur verständlich ist auf dem Hintergrund des Christus-Gebots der Nächstenliebe, so steht die Heilsarmeemusik im Rahmen des religiösen Suchens nach Antworten, die uns helfen, das Leben zu meistern. Das Konzert bietet nicht nur angenehme Unterhaltung, sondern schafft die Möglichkeit zu Besinnung und Gebet. (e)

Brass-Band und Frauenchor Heilsarmee Zürich Zentral, Samstag, 12. November 2005, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei.

Herrliberg

30 000 Franken gestohlen

Bei einem Einbruchdiebstahl in eine Wohnung hat eine unbekannte Täterschaft am Samstagabend 30 000 Franken erbeutet. Zwischen 20.30 und 22.30 Uhr gelangten die Einbrecher in den Laubengang der ersten Etage eines Mehrfamilienhauses und brachen mit einem Flachwerkzeug das Badezimmerfenster der Wohnung auf. Beim Durchsuchen der Wohnung fielen ihnen Schmuck, eine wertvolle Uhr, Kleider und ein Laptop in die Hände. Mit einem vorgefundenen Schlüssel verliess die Täterschaft die Wohnung. (kp)

Meilen

Fuchs war stärker als zwei Hunde

Die Feuerwehr Meilen hat am Samstagmittag zwei Hunde aus einem Abflussrohr befreien müssen. Die zwei Hunde hatten einen Fuchs mitten im Wald in ein Abflussrohr auf Höhe der Hochwacht getrieben. Die Hunde konnten schnell befreit werden. Der Hundebesitzer wurde mit seinen Tieren zur Kontrolle zum Tierarzt geschickt, da die Hunde einige blutige Wunden aufwiesen. Zur Befreiung des Fuchses musste zuerst das zugeschüttete Rohr freigelegt werden. Danach konnte der Fuchs mit Wasser ab dem Tanklöschfahrzeug aus der Leitung gespült werden. Er war erstaunlicherweise wohlauf und konnte direkt in die Freiheit entlassen werden. (zsz)

Stäfa

Unfälle im Haushalt

Dass Haushaltunfälle nach wie vor ein grosses Thema sind, belegen die Zahlen der BfU. So wurden 2001 gegen 100 000 Stürze im Bereich «Haus und Freizeit» registriert sowie 70 000 Verletzungen durch Geräte, Werkzeuge oder Scherben. Der beste Ersthelfer ist bekanntlich nicht derjenige, der den schönsten Verband machen kann, sondern der, welcher Unfälle verhütet. Dass es aber trotzdem immer wieder zu Unfällen kommt, hat die Verantwortlichen des Quartiervereins Kehlhof veranlasst, einen Informationsabend zu organisieren für alle, die wissen wollen, was getan werden kann, wenn ein Unfall passiert ist. Eine Fachfrau, Cécile Weber, diplomierte Krankenschwester und aktive Samariterlehrerin, hat sich folgende Programmpunkte für diesen Abend gestellt: Auffrischen des Wissens in erster Hilfe; Helfen, die Angst zu überwinden; Anwendung der Bewusstlosenslage; Blutungen stoppen; Notfallnummern; Hilfsmassnahmen bei Verbrennungen; Atemstillstand erkennen; Möglichkeiten der Unfallverhinderung. (e)

Montag, 14. November, 19.00 bis 21.30 Uhr, Sonnenwies-Saal, Stäfa. Anmeldung bis 11. November bei Rolf Hüni, Tel. 044 926 47 17. E-Mail: info@quartierverein-kehlhof.ch.